

## DAS 16. KASSELER JUGENDSYMPOSION STEHT UNTER DER ÜBERSCHRIFT »ZUKUNFT«

Das menschliche Bewusstsein greift über das Erleben der Gegenwart hinaus in die Vergangenheit und in die Zukunft – Erinnerung und Ahnung nannte die Romantik dieses zweigestaltige Vermögen – die Phantasie ist sein Mittel. Erinnerung stiftet Identität, Ahnung löst sie wieder auf, öffnet sie für das noch nie Da-Gewesene. Sie sucht nach dem Nirgend-Ort, der Utopie. Als der Globus noch nicht vollständig vermessen und kartiert war, waren Utopien auf den weißen Flecken der Landkarten zu verorten, Utopia lag irgendwo im Nirgendwo. Heute bieten sich für diesen Zweck nur noch fremde Galaxien an, die meist aber erstaunlich irdisch in Erscheinung treten. Das wirkliche Neuland liegt heute im Meer der Zeit, im Irgendwann. An die Stelle der frühneuzeitlichen Raumutopien sind die modernen Zeitutopien getreten. Die Zukunft ist ein Ort geworden, allerdings mit der Besonderheit, ein Reiseziel zu sein, an dessen Gestaltung wir Reisende selbst intensiv beteiligt waren.

In unterschiedlicher Form kann die Beziehung zur Zukunft gestaltet werden. Heute können Lösungen in Krisen und Konflikten oft weniger aus den hinter uns liegenden Erfahrungen gewonnen werden, sondern erfordern im Lösungsansatz eine Transformation, einen Sprung, einen Paradigmenwechsel. Dem gegenüber stehen Ambitionen, die Zukunft zu regulieren und zu organisieren, teils aus bewahrenden Motiven, teils zur Vorteilssicherung, teils auch aus Angst vor Veränderung. Eine Zukunftsstrategie zielt darauf, die Rahmenbedingungen, in denen der Mensch lebt, technisch zu optimieren, die andere setzt darauf, dass sich der Mensch in seiner Verantwortlichkeit, in seiner Sozialität, in seiner Liebe zu Mensch und Natur anlässlich der Herausforderungen und Problemstellungen zukunftsfähig entwickelt.

## 16. KASSELER JUGEND

Diese Haltungen können derzeit an den wesentlichen Fragen der Zukunftsgestaltung wie dem europäischen Projekt, der Herstellung von Bildungsgerechtigkeit, der Überwindung physischer Not, der Klimafrage, dem Weltfrieden, dem Schutz von Persönlichkeit und Privatsphäre, der Gestaltung eines Miteinanders unterschiedlicher Kulturen und den damit verbundenen Kontroversen studiert werden.

Die Gestaltung unserer Zukunft ist mit Wertentscheidungen verbunden und damit sowohl eine individuelle als auch eine gesellschaftspolitische Herausforderung. Für den Einzelnen bedeutet dies, sich durch Information und Interesse zu befähigen, Zukunftsentscheidungen mit treffen zu können.



## ORT · ZEIT

Das 16. Kasseler Jugendsymposium beginnt am **Freitag**, den 28. April um 17.15 Uhr und endet am **Montag**, den 1. Mai 2017 mit dem Abschlussplenum um 16.15 Uhr. Veranstaltungsorte sind das Haus der Kirche (Wilhelmshöher Allee 330), die Freie Waldorfschule Kassel (Hunrodstraße 17) und das Anthroposophische Zentrum Kassel (Wilhelmshöher Allee 261). Die verschiedenen Veranstaltungsorte sind bequem zu Fuß oder mit der Straßenbahn zu erreichen.

## BEWERBUNG · ANMELDUNG

Wenn Sie am Jugendsymposium teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte zunächst an eine/n Kontaktlehrerin/-lehrer oder an die Oberstufenkonferenz Ihrer Schule, um sich über die Bewerbungskriterien zu informieren. Zur Bewerbung müssen dann folgende Unterlagen vorgelegt werden: Die Online-Anmeldung, ein von Ihnen verfasstes Essay zu einem von uns vorgegebenen Thema, das vollständig ausgefüllte Deckblatt zum Essay mit Schulstempel und Unterschriften des Kontaktlehrers und ggf. eines Erziehungsberechtigten. Die aktuellen Informationen zum Bewerbungsverfahren sowie die Essaythemen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite.

*Das nächste Jugendsymposium tagt vom 14. bis 17. Dezember 2017 zum Thema »Raum«.*



## KASSELER JUGENDSYMPOSION

Brabanter Straße 30  
34131 Kassel  
Telefon 0561 207568-21  
info@jugendsymposium-kassel.de  
www.jugendsymposium-kassel.de



Trägerverein:  
Bildungswerk Beruf und Umwelt e.V.  
Brabanter Straße 30 · 34131 Kassel

Die Kasseler Jugendsymposien werden finanziert vom Bund der Freien Waldorfschulen, der Waldorfstiftung und weiteren Stiftungen.



28. April – 1. Mai 2017

# ZUKUNFT

## 16. KASSELER JUGENDSYMPOSION

KASSELER JUGENDSYMPOSIEN

KASSELER



SYMPOSION





Coin-operated Binocular · Bild: Mikael Dankier/123rf.com

## DEN EIGENEN ANSPRUCH ENTDECKEN – DEM EIGENEN ANSPRUCH GERECHT WERDEN

Sind Sie engagiert, einsatzfreudig und an den aktuellen Zeitfragen interessiert? Wollen Sie mit Wissenschaftlern, Politikern und Visionären ins Gespräch kommen?

Das Kasseler Jugendsymposion bietet Ihnen die Möglichkeit

- gemeinsam Zukunftsvisionen zu bewegen,
- Ihre Fähigkeiten zu entwickeln,
- bundesweit Freundschaften zu schließen,
- individuelle Projekte zu realisieren.

Die Kasseler Jugendsymposien finden als Veranstaltung des Bundes der Freien Waldorfschulen zweimal jährlich statt und richten sich an Jugendliche der Klassen 11 bis 13. Ziel ist es, an den wirklich brisanten Themen zu arbeiten. In diesem Sinne möchte das Kasseler Jugendsymposion eine Zukunftswerkstatt sein. Es werden Plenarvorträge von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens angeboten. In Fachseminaren werden politische, gesellschaftliche, naturwissenschaftliche, soziale und philosophische Fragen bewegt. Darüber hinaus werden Trainingskurse angeboten, die in ihrer Praxisorientierung die Möglichkeit für Sie bieten, sich in bestimmten Fähigkeiten zu verbessern bzw. bestimmte Kompetenzen zu erwerben.

## 16. KASSELER JUGENDSYMPOSION

## SEMINARE + TRAININGS (AUSWAHL)

Seminare:

Zukunft der Medien · Utopie, Anti-Utopie und Science Fiction, eine philosophische Betrachtung · Zukunft der Wirtschaft · Künstliche Intelligenz · Ist Zukunft berechenbar? Feminismus, Gender und Sprache: Welche Rolle spielen diese Themen in der Zukunft?

Die künstlerischen Trainings stehen unter dem Motto: Neues entstehen lassen durch Improvisation. Kann Kreativität generiert werden?

Es werden angeboten: Malerei · Fotografie · Chorarbeit · Poetry Slam · Tanz · Percussion · Schauspiel · Akrobatik

## VERANSTALTUNGS- ÜBERBLICK

Planungsstand Februar 2017

	Freitag, 28. 4. 2017	Samstag, 29. 4. 2017	Sonntag, 30. 4. 2017	Montag, 1. 5. 2017
9.00 – 10.00 Uhr		Vortrag Christian Felber	Vortrag	Vortrag Peter Lutzker
10.00 – 10.30 Uhr		Aussprache	Aussprache	Aussprache
11.15 – 12.45 Uhr		Seminar I Mittagessen	Seminar II Mittagessen	Seminar III Mittagessen
14.00 – 15.30 Uhr		Training I	Training II	Training III
16.15 – 17.15 Uhr		Vortrag	Vortrag Armen Avanesian	Abschlussplenum Ende des Symposions um 16.15 Uhr
17.15 – 17.45 Uhr	17.15 Uhr Begrüßung	Aussprache	Aussprache	
	17.45 Uhr Vortrag Ernst Ulrich v. Weizsäcker	Nachtcafé	19.30 Uhr Konzert TRIO GAON	
	18.45 Uhr Aussprache			
	19.15 Uhr Imbiss			

## PLENARVORTRÄGE

**Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker** (angefragt)  
(Naturwissenschaftler; Politiker; Ko-Präsident des Club of Rome)  
Vortrag: Transformation zu einer nachhaltigen Zukunft

**Christian Felber**  
(Freier Publizist und Autor; Mitbegründer von Attac Österreich)  
Vortrag: Gemeinwohl-Ökonomie – Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

**Dr. Armen Avanesian**  
(Philosoph; Literaturwissenschaftler; politischer Theoretiker)  
Vortrag: Die Zeit kommt aus der Zukunft

**Prof. Dr. Peter Lutzker**  
(Freie Hochschule Stuttgart)  
Vortrag: Music, Language and the Ineffable

Weitere Vorträge zu den Themen Zukunft und Politik, Wissenschaft und Soziologie sind in Planung.

## KONZERT TRIO GAON

Tae-Hyung Kim (Klavier) · Jehye Lee (Violine) · Samuel Lutzker (Cello)

Die drei Musiker des TRIO GAON studieren an der Hochschule für Musik und Theater in München und sind Teilnehmer bei der European Chamber Music Academy (ECMA).

Das junge Ensemble kann auf eine rege Konzerttätigkeit in Deutschland, Belgien, Österreich und Korea zurückblicken, in der es ein vielfältiges Repertoire zu Gehör brachte. Es gewann 2014 den Kulturkreis Gasteig Musikpreis in der Kategorie Kammermusik und war 2015 Preisträger des höchst renommierten internationalen Joseph-Haydn-Wettbewerbs für Kammermusik in Wien.

An unserem Konzertabend im Anthropophischen Zentrum Kassel spielen Tae-Hyung Kim, Jehye Lee und Samuel Lutzker Werke von Bach, Schubert und Beethoven.



© Bernd Hoffmeister  
© Wikipedia/Scipix